**Kurzprotokoll 1/2018**

 \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Konferenzart:** **Arbeitsstellenleitungstagung**

**Tag:** 28.02.2018

**Zeit:** 16:00 – 17:50 Uhr

**Ort:** Bassum, Freudenburg

**Teilnehmende:** **Arbeitsstellenleiter/-innen**

 Gerhard Friedrichs

 Jochen Hestermann

 Bernd Heyne

 Gerhard Kropf

 Meike Lahusen

 Lydia Neumann

 Dieter Plaggemeyer

 Sabine Rasper

 Heinrich Warneke

 Martina Westermann

 Bernd Witte

 Brigitte Witte

 **Hauptberufliche Mitarbeiter/-innen**

 Thomas Hermenau

 Michael Knaup

 Siegmar Peukert

 Heide Sanders

 Jutta Witte

 Ewald Fiedler (ab 17 Uhr)

 Maike Hundertmark (ab 17 Uhr)

**Entschuldigt fehlen:** Stefanie Meyer

 Christiane Roth

 Anette Sander

 Doris Hermenau

 Udo Schnepper

**Protokoll:** Jutta Witte

**Tagesordnung**

1. Semesterstart
2. Politische Bildung
	1. Webinare
	2. W.I.N.-Region
	3. 100 Jahre Frauenwahlrecht etc.
3. Verschiedenes
4. optional: 80%-Listen individuell besprechen

**zu 1. Semesterstart**

Das Frühjahrssemester läuft gut an (besser als in den Vorjahren).

Die neue Titelfarbe des Programmheftes wird kontrovers bewertet.

Die plastikverschweißte Verpackung der Programmheft-Pakete wird negativ beurteilt, es sollen mögliche Alternativen erkundet werden.

**zu 2. a. Webinare**

Die Resonanz auf die bisher durchgeführten Webinare ist eher verhalten-abwartend. Kritisiert wird vor allem die mangelhafte technische Umsetzung (kein oder schlechter Ton, eingefrorenes Bild etc.)

Grundsätzlich positiv bewertet wird die hohe Qualität der Vorträge und das Konzept der Webinare an sich. Daher: „Dabeibleiben und noch etwas Geduld haben“.

Im kommenden Semester soll die Themenwahl aus dem Gesamtprogramm erfolgen können; grundsätzlich spricht auch nichts dagegen, ein Thema zeitgleich an zwei Orten anzubieten**.**

Es wird zugesagt, gute Audio-Anlagen in den Bildungsstätten bereitzustellen und nach einer technischen Möglichkeit zu schauen, die nicht in jedem Fall die Präsenz eines Technikers vor Ort notwendig macht.

Angeregt wurde die Kooperation mit interessierten Schulen.

**zu 2. b. W.i.N.-Region**

 Seit 2014 bilden die fünf Gemeinden und Städte Bassum, Stuhr, Syke, Twistringen und Weyhe
die W.i.N.-Region („Wir im Norden“), um auf kommunaler Ebene enger zusammenzuarbeiten und die gemeinsame regionale Entwicklung voranzutreiben.

Die VHS beteiligt sich mit einer Veranstaltungs-Reihe zum Thema

„Randstreifenentwicklung an Wegen und Gewässern“, die im Laufe des März‘ in einem Flyer
zusammengefasst wird.

 **zu 2.c. 100 Jahre Frauenwahlrecht etc.**

 Zu diesem Thema gibt es schon diverse Veranstaltungen (u.a. zum Weltfrauentag) von anderen Veranstaltern, so dass kein weiterer Bedarf gesehen wird.

 In Diepholz ist eine Kooperation mit der Stadt zum Thema „80 Jahre ‚Reichskristallnacht‘“ in Planung.

 Zur Entwicklung im ländlichen Raum wird das Thema „Dorfladen“ in die Runde eingebracht.

 **zu 3. Verschiedenes**

 **Regionales Grundbildungszentrum (RGZ) geplant**

 Studien belegen: Jeder siebente Erwachsene in Deutschland kann – trotz Schulbesuch - nicht ausreichend lesen und schreiben, um problemlos am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Dies hat bei den betroffenen Menschen u. a. Auswirkungen auf den Umgang mit Informationstechnologien, auf die Gesundheitsbildung – auf die Lebensführung insgesamt.

 Mit dem „funktionalen Analphabetismus“ und der Förderung und Unterstützung der Teilnehmenden beim Lesen- und Schreibenlernen befassen sich in Niedersachsen derzeit 8 Regionale Grundbildungszentren (RGZ): Stade, Oldenburg, Lüneburg, Hannover, Braunschweig, Osnabrück, Weserbergland, Göttingen.

 In einer voraussichtlich 3jährigen Projektphase soll ein weiteres RGZ im Landkreis Diepholz entstehen. Es soll möglichst dezentral organisiert und vielfältig vernetzt sein, um Zugang zur Zielgruppe zu finden.

 Ein entsprechendes Konzept soll dem Betriebsausschuss am 08.05.18 vorgestellt werden.

 Am 25.05.18 tritt die neue **Datenschutzgrundverordnung** in Kraft. Die Funktion der/des betrieblichen Datenschutzbeauftragten wird voraussichtlich ein Unternehmen aus Bremen übernehmen.

 Ein verbesserter **Informationsfluss** wird gewünscht, z. B. wenn zusätzliche Kurse eingerichtet werden oder Programmständer aus einer Bildungsstätte abtransportiert werden oder…

 Die minimale **Teilnahmezahl** für eine Veranstaltung beträgt 7 Personen, erst dann kann die VHS Fördermittel vom Land erhalten. Sollten im Einzelfall Veranstaltungen mit weniger Personen geplant werden, wird ein höheres Entgelt ausgewiesen.

 Bei **entgeltfreien Vorträgen** mit „Basishonorar“ des Referenten wurden bisher gute Erfahrungen mit einer vereinfachten Abwicklung gemacht.